Das Bundesprogramm

Das Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau ist eine Maßnahme des **Bundesprogramms Ökologischer Landbau** (BÖL). Ziel des BÖL ist es, die Rahmenbedingungen für die nachhaltige und ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu schaffen.
www.bundesprogramm.de

Die Zukunftsstrategie

Das politische Leitbild der Bundesregierung ist „100 Prozent naturverträgliche Landwirtschaft" – dazu gehören vor allem auch 30 Prozent ökologisch bewirtschaftete Fläche in Deutschland bis 2030. Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) entwickelt deshalb den Fahrplan für mehr Bio weiter: die **Zukunftsstrategie ökologischer Landbau** (ZöL). Zentrales Instrument zu deren Umsetzung ist das BÖL, z.B. mit den Dialog- und Vernetzungsangeboten der Demonstrationsbetriebe.

Das Netzwerk

Das BMEL hat aus gut 35.000 Öko-Betrieben zuletzt 290 **Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau** ausgewählt. Sie zeigen durch Führungen, Hoffeste und Aktionstage allen Interessierten (Verbraucherinnen und Verbrauchern, Familien, Kitas, Schul- und Berufsschulklassen, Auszubildenden, Umstellungsinteressierten, Praktikerinnen und Praktikern), was ökologischen Landbau ausmacht.
www.demonstrationsbetriebe.de
www.oeko-einblick.de

Der Hof

Kontakt zum Hof Medewege:
Hauptstraße 12
19055 Schwerin, MV
Öko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-022
Tel.: 0385-67 6716 22
ohg@hof-medewege.de
www.hof-medewege.de

Mehr Infos und Betriebsspiegel

HERAUSGEBER
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Geschäftsstelle BÖL
Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
boel@ble.de
www.ble.de

STAND
November 2023

KONZEPT & REDAKTION
m&p: public relations, Bonn

GESTALTUNG
design.idee, büro für gestaltung, Erfurt

BILDNACHWEIS
Hof Medewege/Albrecht Zarse

Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau – initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.

Klimaneutral Druckprodukt
ClimatePartner.com/12171-2003-1433

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

Hof Medewege

Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau

Einblick in die Öko-Landwirtschaft

demonstrationsbetriebe.de

Mehr als ein Biohof

Vor den Toren Schwerins präsentiert sich der Hof Medewege: ein Demeter-Hof mit viel mehr als nur Landwirtschaft. Besucherinnen und Besucher sind herzlich willkommen, ob im Café oder im Stall – ökologischer Landbau zum Anfassen.

Das Gemeinschaftsprojekt ist ein Ort, an dem Ideen in die Tat umgesetzt werden. Hier treffen Talente und kluge Köpfe aus den unterschiedlichsten Branchen aufeinander. Diese Vielfalt ist bereichernd – und eine Herausforderung. Dank offenem Austausch und gemeinsamer Ideale geht das Konzept auf. Die wirtschaftlich unabhängigen Betriebe arbeiten kollegial zusammen: man kooperiert und beliefert einander.

Der Hof als Dorf

Hof Medewege ist eine eigene kleine Welt. Die Gäste spüren schnell das besondere Flair – die Vision der Medeweger vom achtsamen Umgang mit unseren begrenzten, natürlichen Ressourcen. Auch die Vielfalt trägt dazu bei: Landwirtschaft, Imkerei, Gemüse- und Obstbau liefern mit ihrer landwirtschaftlichen Urproduktion die Grundlage für die verarbeitenden Betriebe wie Bäckerei, Molkerei und Hofküche.

Die Vermarktung eigener und ergänzender Bio-Produkte erfolgt über die Hofkiste, den Hofladen, die SoLaWi und die Belieferung von Naturkostläden. Ergänzt wird das Gesamtkonzept durch eine Reitschule, Ferienwohnungen, einen Waldorfkindergarten und eine Kunstscheune.

Hofladen geöffnet:

Mo – Fr 8.30 bis 18.30 Uhr
Sa 8.30 bis 14 Uhr

Überregional geschätzt

Die gute Stimmung auf dem Hof steckt an; und man schmeckt sie sogar. Alle Produkte entstehen in liebevoller Handarbeit: ob Frischkäse, Sommersalat oder Törtchen, die Medeweger Produkte und Dienstleistungen sind auch überregional gefragt. So haben es die Backwaren der Mühlenbäckerei zum Beispiel schon bis in die Gastro-Szene von Hamburg und Berlin geschafft. Außerdem ist der Hof ein beliebtes Feriendomizil für Besucherinnen und Besucher aus der ganzen Republik und den Nachbarländern.

Ein Geheimnis des Erfolgs: Synergien und den Markt sinnvoll nutzen. Die Mühlenbäckerei bevorzugt Getreide, Obst und Gemüse aus hofeigenem Anbau – das ist frisch, regional, saisonal und die Wertschöpfung bleibt in der Gemeinschaft. Ein Beispiel: Bäckermeister Christian Fries und Landwirtin Sarah Weiß vereinbaren schon vor der Saison, was für den Betrieb angebaut wird. So hat die Landwirtin Planungssicherheit und der Bäcker die Gewissheit, dass er das beste Getreide aus eigenem Anbau bekommt. So wird den Kundinnen und Kunden ein abwechslungsreiches Angebot in bester Demeter-Qualität garantiert.

200
Arbeitsplätze bietet der Hof

75
Menschen wohnen auf dem Hof

400
Gäste besuchen den Hof täglich